

Freiheit

Wie herrlich war es doch,
das Meer rauschen zu hören,
warmen Sand unter den Füßen zu spüren,
eine salzige Brise einzuatmen
und seinen Blick über die unendlich
blaue Weite schweifen zu lassen. **1**

Es war, als hätt der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nur träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis die Wälder,
so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff **2**

Ich habe das Leben überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden
4 und lasst mich in Gedanken bei euch sein.

**Sterben ist nichts anderes,
als im Buch des Lebens eine
neue Seite aufzuschlagen.**

**Die anderen meinen,
es ist der Tod.**

Für die jedoch, **5
die sterben, ist es das Leben.**

EINES MORGENS WACHST DU NICHT MEHR AUF,
DIE VÖGEL ABER SINGEN, WIE SIE GESTERN SANGEN.
NICHTS ÄNDERT DIESEN NEUEN TAGESABLAUF.
NUR DU BIST FORTGEGANGEN - DU BIST NUN FREI -
UND UNSERE TRÄNEN WÜNSCHEN DIR GLÜCK.
V. GOETHE **3**

Trauer

Ist das Glück,
geliebt zu haben. 6

7

WENN WIR DIR AUCH RUHE GÖNNEN,
IST DOCH VOLL TRAUER UNSER HERZ,
DICH LEIDEN SEHEN, NICHT HELFEN KÖNNEN,
WAR UNS DER GRÖSSTE SCHMERZ.

8

Wir gingen einen langen Weg gemeinsam, aber er war doch zu kurz.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum.
denn eines ist ja keines.

Doch dieses eine Blatt allein
war ein Teil von unserem Leben,
denn wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen. 9

Alles im Leben
ist vergänglich
doch die Erinnerung
bleibt bestehen. 10

11

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst.
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod nahm deine Kraft.

Was Du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird. 12

Liebe

14 Trauer ist der Preis, den wir zahlen,
wenn wir den Mut haben, andere zu lieben.

**Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.**

Albert Schweitzer **15**

DAS
LEBEN
ENDET,
DIE
LIEBE
NICHT. **16**

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod
nicht durchschnitten. **18**

Aus
unserem **17**
Leben
bist
Du
gegangen,
in unseren
Herzen
bleibst
Du.

Wer in den Herzen seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern. **19**

Erinnerung

Wenn ihr mich sucht, dann sucht in euren Herzen. Wenn ihr mich dort findet, dann lebe ich in euch weiter.

20

**Musik im Ohr,
Tränen in den Augen
und Erinnerungen
im Herzen. 21**

Wenn du bei Nacht
den Himmel anschaust,
wird es dir sein,
als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem
von ihnen wohne,
weil ich auf einem
von ihnen lache.

23

Antoine de Saint Exupery

**Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.**

22

Wenn ein Blatt
vom Baum fällt,
so bleibt doch die Erinnerung
an einen wunderbaren Sommer.

Jochen Mariss 24

25 Menschen begleiten uns eine Weile,
einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen
Spuren in unseren Herzen.

Trauern ist liebevolles Erinnern. 26

ERINNERUNGEN,
DIE UNSER HERZ
BERÜHREN,
GEHEN NIEMALS
VERLOREN. 28

Die Erinnerung
ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben
werden können.

Robert Musil

27

Erinnert Euch
Wenn ich gestorben bin
Singt keine traurigen Lieder
Pflanzt keinen Baum über mein Grab.
Ich will ruhen unter dem Rasen,

den der Regen nässt
und der Tau berührt.

Lasst mich ruhen!
Doch - wenn ihr wollt:

erinnert euch!
Frischer Segenswunsch 30

29

Du hast den
Lebensgarten verlassen
doch deine Blumen blühen weiter.

31

Was vergangen,
kehrt nicht wieder
und vergebens
sucht's dein Blick.

Aber ging es
leuchtend nieder,
leuchtet's lange
noch zurück.

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.

32

DANKBARKEIT

*Leuchtende Tage - nicht weinen,
dass sie vorüber. Lächle, dass sie gewesen.
Konfuzius 33*

JE SCHÖNER UND VOLLER DIE ERINNERUNG,
DESTO SCHWERER IST DIE TRENNUNG
ABER DIE DANKBARKEIT
VERWANDELT DIE ERINNERUNG IN EINE STILLE FREUDE.
MAN TRÄGT DAS VERGANGENE SCHÖNE
NICHT WIE EINEN STACHEL,
SONDERN WIE EIN KOSTBARES GESCHENK IN SICH
DIETRICH BONHOEFFER 34

Es gibt eine Zeit der Freude, des Glücks,
eine Zeit beisammen zu sein,
eine Zeit sich zu trennen,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer,
eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

35

Und wenn Du Dich
getröstet hast,
wirst Du froh sein,
mich gekannt zu haben.

36

Wir sind traurig,
dass wir dich verloren haben,
aber dankbar für die Zeit,
in der wir dich hatten. 37

Glaube

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.

Psalm 37,5

38

Ich habe einen guten Kampf gekämpft,
ich habe den Lauf vollendet,
ich habe Glaube gehalten.
Timotheus 4,7

39

Das Letzte ist nicht Tod,
sondern Auferstehung,
und am Ende steht nicht Verlust,
sondern Vollendung des Lebens.

40

Wär' noch so gern geblieben,
daheim bei meinen Lieben,
doch Gott bestimmte meine Zeit
und rief mich in die Ewigkeit.

41

Der Tod nahm uns
einen geliebten Menschen,
doch leben wir in der Zuversicht,
das bei Gott diese Trennung
nicht endgültig ist.

42

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet auf einer grünen Aue
und führet mich zu frischem Wasser.
Er erquicket meine Seele,
und führt mich auf rechter Straße,
um seines Namens willen.

Psalm 23

45

Nun aber bleibt
Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
1. Korinther 13,13

44

Der Tod
ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.

46

Trost & Zuversicht

47

ALS DIE KRAFT ZU ENDE GING,
WAR'S KEIN STERBEN
WAR'S ERLÖSUNG.

*Für uns ist es der Sonnenuntergang,
für Dich aber ein Aufgang.* 48

Mitten in der
Tränenwüste
eine Blume pflanzen.
Und neben der
Klagemauer
einen Regenbogen stellen.
Mitten durch die
Trauersümpfe
eine Spur
der Sehnsucht legen. 49

Der Tod trennt,
der Tod vereint.

50

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche,
eine wunderbare Sache.*

51

**Der Tod ist ein Horizont,
und ein Horizont ist nichts anderes
als die Grenze unseres Sehens.
Wenn wir um einen Menschen trauern,
freuen sich andere,
die ihn hinter dieser Grenze
wiedersehen.“**

Peter Streiff 52

*Weil du so lieb und gut gewesen,
fällt uns der Abschied doppelt schwer,
nur ein Trost ist uns geblieben,
jetzt hast du keine Schmerzen mehr.*

53

Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi 54